



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

HRA Pharma Deutschland GmbH
Wiesbaden

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

HRA Pharma Deutschland GmbH, Wiesbaden

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

| | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | |
|---|--------------|----------------------|---------------|----------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | | 115.113,75 | | 138.219,60 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 127.790,34 | | 142.434,94 |
| | | 242.904,09 | | 280.654,54 |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Vorräte | | | | |
| 1. Waren | 6.151.139,08 | | 11.255.377,83 | |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 124,83 | 6.151.263,91 | 124,83 | 11.255.502,66 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.460.339,44 | | 2.455.626,44 | |
| – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.460.339,44 (i. Vj. EUR 2.455.626,44) – | | | | |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 423.750,76 | 2.884.090,20 | 104.677,54 | 2.560.303,98 |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | | 3.512.870,78 | | 620.586,76 |
| | | 12.548.224,89 | | 14.436.393,40 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 12.807,12 | | 193.086,49 |
| | | 12.803.936,10 | | 14.910.134,43 |

Passiva

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| II. Gewinnvortrag | 1.667.302,70 | 1.720.191,09 |
| III. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag) | 136.722,94 | -52.888,39 |
| | 1.829.025,64 | 1.692.302,70 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 0,00 | 166.613,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 1.652.563,28 | 976.675,71 |
| | 1.652.563,28 | 1.143.288,71 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 497.917,30 | 354.895,05 |
| – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | | |
| EUR 497.917,30 (i. Vj. EUR 354.895,05) – | | |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 7.386.637,49 | 10.997.800,61 |
| – davon aus Lieferungen und Leistungen | | |
| EUR 7.386.637,49 (i. Vj. EUR 10.997.800,61) – | | |
| – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | | |
| EUR 7.386.637,49 (i. Vj. EUR 10.997.800,61) – | | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 139.574,00 | 0,00 |
| – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | | |
| EUR 139.574,00 (i. Vj. EUR 0,00) – | | |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.298.218,39 | 721.847,36 |
| – davon aus Steuern | | |
| EUR 550.100,59 (i. Vj. EUR 137.451,59) – | | |
| – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | | |
| EUR 43.491,58 (i. Vj. EUR 44.310,37) – | | |
| – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | | |
| EUR 1.298.218,39 (i. Vj. EUR 721.847,36) – | | |
| | 9.322.347,18 | 12.074.543,02 |
| | 12.803.936,10 | 14.910.134,43 |

HRA Pharma Deutschland GmbH, Wiesbaden

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

| | 2021 | 2020 |
|---|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 30.582.705,18 | 18.519.628,00 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 647.838,47 | 167.294,80 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren | 18.438.485,88 | 8.031.767,31 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 2.194.677,73 | 1.273.924,54 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 2.073.335,17 | 1.908.006,36 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 8.382,71 (i. Vj. EUR 138,24) – | 264.252,51 | 218.534,43 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 42.315,58 | 39.191,26 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 7.731.012,72 | 7.163.357,38 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 40,35 | 0,00 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 38.131,84) – | 328.270,49 | 45.417,63 |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 18.640,89 | 57.296,00 |
| 10. Ergebnis nach Steuern | 139.593,03 | -50.572,11 |
| 11. Sonstige Steuern | 2.870,09 | 2.316,28 |
| 12. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag) | 136.722,94 | -52.888,39 |

HRA Pharma Deutschland GmbH, Wiesbaden

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften sowie dem GmbHG aufgestellt.

Es wurden (teilweise) größenabhängige Erleichterungen des § 288 HGB in Anspruch genommen.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

| | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| Firmenname laut Registergericht: | HRA Pharma Deutschland GmbH |
| Firmensitz laut Registergericht: | Wiesbaden |
| Registereintrag: | Handelsregister |
| Registergericht: | Wiesbaden |
| Register-Nr.: | HRB 31157 |

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die durchschnittliche Nutzungsdauer beläuft sich für immaterielle Vermögensgegenstände sowie für Sachanlagen auf 3 bis 23 Jahre. Bei dauerhaften Wertminderungen wurden zudem außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Entfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung erfolgt eine Zuschreibung bis auf die fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Waren wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Waren, deren Haltbarkeit in 2021 endete, wurden in Höhe von EUR 64.889,64 (i. Vj. EUR 17.374,20) vollständig wertgemindert und damit wurde dem strengen Niederstwertprinzip Rechnung getragen. Die Bilanzierung der geleisteten Anzahlungen erfolgte zum Nennwert.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit bis 1 Jahr und wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen sind kurzfristig und wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden dabei berücksichtigt. Auf eine Abzinsung wurde aufgrund der Kurzfristigkeit verzichtet. Bei der Bewertung wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei den Steuerrückstellungen im Vorjahr handelt es sich ebenfalls um kurzfristige Rückstellungen.

Die Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, ebenfalls alle eine Restlaufzeit bis 1 Jahr und wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert.

Angaben zur Bilanz

Anlagenspiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

| | 2021 | 2020 |
|--|------------|------------|
| | EUR | EUR |
| Rückstellung für ausstehende Rechnungen | 811.714,91 | 590.851,36 |
| Rückstellung für Personalkosten und Boni | 337.709,91 | 89.918,08 |

Angaben zu Haftungsverhältnissen

Zum Stichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Es bestehen zum Stichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen im Gesamtvolumen von EUR 2.094.185,80 (i. Vj. EUR 2.355.907,78). Davon entfallen keine Verpflichtungen auf die Altersversorgung oder auf Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

| Art | Laufzeit bis | vorläufige Verlängerung bis | Aufwand insgesamt bis Laufzeitende |
|---------------------|--------------------|-----------------------------|------------------------------------|
| | | | EUR |
| Fahrzeugleasing | 24. Juli 2022 | 31. Dezember 2022 | 13.093,92 |
| Fahrzeugleasing | 30. September 2023 | | 17.351,07 |
| Fahrzeugleasing | 14. März 2022 | 31. Dezember 2022 | 9.784,68 |
| Fahrzeugleasing | 5. Dezember 2021 | 31. Dezember 2022 | 9.529,32 |
| Fahrzeugleasing | 4. Februar 2024 | | 18.099,31 |
| Fahrzeugleasing | 31. Dezember 2021 | | 9.930,90 ¹ |
| Fahrzeugleasing | 8. September 2023 | | 18.130,76 |
| Fahrzeugleasing | 30. September 2024 | | 37.638,48 |
| Büromiete Wiesbaden | 30. April 2029 | | 1.959.788,16 |
| Miete Kopierer | 31. August 2022 | | 839,20 |
| Gesamtsumme | | | 2.094.185,80 |

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Bei den Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich im Einzelnen um die Corona-Überbrückungshilfe in Höhe von insgesamt EUR 544.705,76. Diese sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

¹ in 2022 fällige Stornokosten wegen vorzeitiger Vertragsauflösung zum 31. Dezember 2021

Periodenfremde Posten

Im Geschäftsjahr fielen periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 30.945,11 aus der Auflösung von in Vorjahren gebildeten Ertragsteuerrückstellungen an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres enthielten periodenfremde Posten aus einer Fehlerkorrektur betreffend das Jahr 2019 in laufender Rechnung in Höhe von EUR 172.887,46.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

| Arbeitnehmergruppen | 2021 | 2020 |
|------------------------------|-----------|-----------|
| Angestellte | 13 | 12 |
| Leitende Angestellte | 2 | 2 |
| Insgesamt nach Köpfen | 15 | 14 |

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

| | | |
|---|----------------------|-----------------|
| Geschäftsführer (bis 31. Januar 2021) | Martyn Stuart Hilton | General Manager |
| Geschäftsführerin (seit 1. Februar 2021) | Alison Hartley | General Manager |

Die Angabe der Gesamtbezüge für die Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Namen der Aufsichtsratsmitglieder

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft:

| | | |
|---|----------------------|---------------------------------|
| Vorsitzender | David Wright | Chief Executive Officer |
| Stellvertretender Vorsitzender | Geoff Allan | Chief Financial Officer |
| Stellvertretender Vorsitzender (bis 31. Januar 2021) | Martyn Stuart Hilton | Chief Global Commercial Officer |

Konzernzugehörigkeit

Die Anteile an der HRA Pharma Deutschland GmbH werden von der

| | |
|-------------|--|
| Name | Laboratoire HRA Pharma SAS |
| Sitz | 200 avenue de Paris, 92329 Chatillon, Frankreich |

zu 100 % gehalten. Die Gesellschaft wird in den von der Laboratoire HRA Pharma SAS aufgestellten Konzernabschluss einbezogen, der den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen darstellt. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“). Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs stellen ein wertbegründendes Ereignis dar und haben daher keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die bereits eingetretenen Preiserhöhungen im Bereich der Energie- und Materialkosten erhebliche Auswirkungen auf die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft haben werden. Quantifiziert werden können diese Effekte zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht.

Im September 2021 wurde die geplante Akquisition der HRA Gruppe durch den amerikanischen Perrigo Konzern angekündigt und Ende April 2022 mit dem Closing vollzogen. Die geplante Übernahme der HRA Gruppe durch Perrigo wird zu einem Distributor-Wechsel Ende 2022 im Mass Market führen. Auch im Pharmabereich könnte ein Wechsel des Distributors zum gleichen Zeitpunkt noch folgen. Neben der dann sich ändernden Marktbearbeitung besteht das Hauptrisiko im Handling und der Verrechnung der dann zu erwartenden Warenlager-Übergänge.

Wiesbaden, den 13. Mai 2022

Alison Hartley (Geschäftsführerin)

HRA Pharma Deutschland GmbH, Wiesbaden

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

| Anschaffungskosten | | | | |
|--|-------------------|-----------------|------------------|-------------------|
| | 1.1.2021 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2021 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 190.172,73 | 4.948,00 | 10.150,84 | 184.969,89 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 170.503,64 | 0,00 | 4.970,83 | 165.532,81 |
| | 360.676,37 | 4.948,00 | 15.121,67 | 350.502,70 |

| Kumulierte Abschreibungen | | | | Buchwert | |
|---------------------------|------------------------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1.1.2021 | Abschreibungen des Geschäftsjahres | Abgänge | 31.12.2021 | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
| EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 51.953,13 | 28.050,85 | 10.147,84 | 69.856,14 | 115.113,75 | 138.219,60 |
| <u>28.068,70</u> | <u>14.264,73</u> | <u>4.590,96</u> | <u>37.742,47</u> | <u>127.790,34</u> | <u>142.434,94</u> |
| <u>80.021,83</u> | <u>42.315,58</u> | <u>14.738,80</u> | <u>107.598,61</u> | <u>242.904,09</u> | <u>280.654,54</u> |

HRA Pharma Deutschland GmbH, Wiesbaden

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen des Unternehmens

HRA Pharma Deutschland GmbH (nachfolgend „HRA Pharma“) ist ein Unternehmen am Standort Wiesbaden, das vor allem im Bereich Consumer Healthcare tätig ist und seine Produkte in der Selbstmedikation für Menschen in Deutschland und Österreich vermarktet. In seinen Anfängen widmete sich das Unternehmen primär dem Thema Frauengesundheit und hat sich so über die Jahre zu einem führenden europäischen Anbieter von Notfallkontrazeptiva (ellaOne und PiDaNa) entwickelt. Als wesentliche Ergänzung des Produktportfolios wurde Anfang 2018 der Vertrieb der Marke Compeed übernommen. Das Produktportfolio von Compeed umfasst vor allem Produkte gegen Blasen und Lippenherpes. Seitdem vertreibt die Gesellschaft ihre Produkte nicht nur im Apothekenmarkt, sondern zusätzlich in Drogeriemärkten und dem Lebensmitteleinzelhandel sowie im eCommerce und über Amazon. Zudem vermarktet HRA Pharma im Bereich der seltenen Erkrankungen auch weiterhin die Produkte Lysodren, Metopirone und Ketoconazole.

Die Produktpalette wird im Wesentlichen von der Muttergesellschaft, der Laboratoire HRA Pharma SAS mit Sitz in Chatillon bei Paris/Frankreich, entwickelt und auch die Beschaffung der Produkte erfolgt über das französische Mutterunternehmen bei Lohnherstellern in Europa. Von Ende 2019 bis 2021 wurde auch die Belieferung des österreichischen Apothekenmarktes mit ellaOne, PiDaNa und Compeed durch HRA Pharma sichergestellt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 hat HRA Pharma 17 (i. Vj. 17) angestellte Mitarbeiter beschäftigt, die in den Bereichen Marketing, Key Account Management, Customer Service, Medical & Quality, Supply Chain und Finance tätig sind. Der Vertrieb hat bis zum 31. Dezember 2021 mit einem Leihaußendienst der Firma MARVECS GmbH zusammengearbeitet. Hierbei sind rund 23 Personen für HRA Pharma im Apothekenaußendienst in Deutschland und Österreich tätig gewesen. Seit Januar 2022 ist die HRA Pharma eine neue Kooperation mit der Hermes Arzneimittel GmbH eingegangen. Hierbei hat Hermes den deutschen und österreichischen Apothekenvertrieb für die Marken Compeed, ellaOne und PiDaNa übernommen. Zusätzlich werden im Innendienst weiterhin vereinzelt Leiharbeitskräfte und Freelancer zur Unterstützung eingesetzt.

Als eine von mehreren Tochtergesellschaften in Westeuropa wurde die HRA Pharma Deutschland GmbH 2008 in Bochum gegründet. HRA Pharma ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Laboratoire HRA Pharma SAS mit Sitz in Chatillon bei Paris/Frankreich. Im September 2021 wurde die geplante Akquisition der HRA Gruppe durch den amerikanischen Perrigo Konzern angekündigt. Mit einem Abschluss dieser Transaktion wird im zweiten Quartal 2022 gerechnet. HRA Pharma hat Ende April 2019 ihren Geschäftssitz von Bochum nach Wiesbaden verlegt und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden unter der Nummer HRB 31157 eingetragen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren

Die Geschäftssteuerung erfolgt anhand der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren. Es handelt sich dabei um den Nettoproductumsatz nach Rabatten (= Gesamtnettoproductumsatz) und das EBIT. Der Unterschied im abgelaufenen Geschäftsjahr zwischen den Gesamtnettoproductumsätzen (EUR 30,0 Mio vs. EUR 17,5 Mio im Vorjahr) und den handelsrechtlichen Umsatzerlösen (EUR 30,6 Mio vs. EUR 18,5 Mio im Vorjahr) ergibt sich wiederum aus der unterschiedlichen Betrachtungsweise diverser Rückvergütungen. Die deutliche Erholung der Gesamtnettoproductumsätze (im Vergleich zum Vorjahr rd. +72 %) ist sowohl auf eine bessere Geschäftsentwicklung bei allen Marken als auch auf geringere Corona-Auswirkungen zurückzuführen. Im Einzelnen entfielen von den Gesamtnettoproductumsätzen im Jahr 2021 EUR 18,3 Mio auf die Marke Compeed, EUR 8,2 Mio auf die Notfallkontrazeptiva und EUR 3,6 Mio auf die seltenen Erkrankungen. Die Umsätze haben sich damit wie im Vorjahr prognostiziert erholt und liegen wie erwartet aber immer noch unter dem Vor-Corona-Vergleichswert von EUR 36,8 Mio.

Das EBIT konnte im Jahr 2021 von EUR 0,1 Mio im Vorjahr auf EUR 0,5 Mio gesteigert werden.

2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach bisherigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) erhöhte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2020 auf 2021 um 2,9 %. Die konjunkturelle Entwicklung war dabei weiterhin stark vom andauernden Corona-Infektionsgeschehen und den Schutzmaßnahmen geprägt. Im Ergebnis lag das BIP damit immer noch rund 2 % unter dem Vor-Corona Jahr 2019.

Auch gestützt von weiteren staatlichen Fördermaßnahmen hat sich die Arbeitslosenquote kontinuierlich bis auf 5,1 % am Jahresende reduziert und lag im Durchschnitt mit 5,7 % unter dem Vorjahreswert von 5,9 %.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 % gegenüber 2020 erhöht. Ausschlaggebend waren vor allem die hohen monatlichen Inflationsraten im 2. Halbjahr 2021, maßgeblich getrieben von stark gestiegenen Energiepreisen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, hatte die Inflationsrate im Vorjahr noch bei +0,5 % gelegen. Eine höhere Jahresteuersatzrate wurde zuletzt vor fast 30 Jahren ermittelt.

Der OTC-Arzneimittelmarkt hat sich im Kalenderjahr 2021 lt. IQVIA wie nachfolgend entwickelt:

Total OTC Market Deutschland 2021 versus 2020:

Umsatz 2021: EUR 9,56 Mrd (2020: EUR 9,32 Mrd) +2,5 % versus Vorjahr

Absatz 2021: EUR 891,5 Mio (2020: EUR 891,8 Mio) 0,0 % versus Vorjahr

Offizin:

Umsatz Offizin 2021: EUR 7,39 Mrd (2020: EUR 7,34 Mrd) +0,6 % versus Vorjahr

Absatz Offizin 2021: EUR 702,1 Mio (2020: EUR 716,3 Mio) -2,0 % versus Vorjahr

Versandhandel:

Umsatz VH 2021: EUR 2,17 Mrd (2020: EUR 1,98 Mrd) +9,5 % versus Vorjahr

Absatz VH 2021: EUR 189,5 Mio (2020: EUR 175,5 Mio) +8,0 % versus Vorjahr

Die Vor-Ort-Apotheken haben ihr Bestellverhalten nach zwei Pandemie Jahren verändert. Gemäß unserer Einschätzung aufgrund von aktuellen Marktbeobachtungen gilt bei den befragten Apotheken aktuell das Motto „Vorsicht ist besser als Nachsicht“. Das dürfte auch auf die steigenden Kosten und die geringere Kaufkraft bei der Kundschaft zurückzuführen sein. Viele der Befragten versuchen, ihr Warenlager so klein wie möglich zu halten, und bestellen lieber kurzfristig, damit Kapital für andere Investitionen zur Verfügung steht.

2.3 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2021 war für die HRA Pharma Deutschland GmbH corona- und marktbedingt weiterhin sehr herausfordernd, zugleich haben sich die Märkte jedoch stabilisiert und alle Marken haben gegenüber dem Vorjahr deutlich steigende Nettoumsätze verzeichnet (EUR +12,5 Mio auf gesamt EUR 30,0 Mio). Damit lagen die Nettoumsätze jedoch weiterhin hinter dem letzten coronafreien Gesamtjahr 2019.

HRA Pharma ist mit Compeed wie auch mit ellaOne Marktführer in den jeweiligen Segmenten. (IQVIA/IRI YTD 12/2021).

Compeed hat im Jahr 2021 in der Kategorie Fußpflege im Gesamtmarkt Apotheke und Mass Market 5,8 Marktanteilsunkte gewonnen und seine Marktführerschaft auf 36,9 % Marktanteil ausgebaut (IQVIA/IRI YTD 12/2021). Compeed Blasenpflaster haben in der Apotheke die ausgesprochen starke Position noch leicht verbessert und stehen für diese Kategorie mit 87,4 % Marktanteil (IQVIA YTD 12/2021). Im Apothekenmarkt für Anti-Herpes-Produkte hat Compeed Herpesbläschen Patch sehr stark performt und sich mit fast 14 % Marktanteil die zweite Position im Markt gesichert.

Mit ellaOne vertreibt HRA Pharma das führende Originalprodukt in der Notfallkontrazeption und ist anerkannter Servicepartner für die Apotheken. ellaOne steht für den Markt der Notfallkontrazeption mit über 54 % aller verkauften Packungen. (IQVIA/IRI YTD 12/2021).

2.4 Ertragslage

Die Nettoumsätze 2021 sind sehr deutlich auf EUR 30,0 Mio gestiegen und teilen sich wie folgt auf die wichtigsten Marken auf:

Compeed: EUR 18,3 Mio (+99 %) im Wesentlichen bedingt durch eine sehr positive Entwicklung im Mass Market und unterstützt von einer Vielzahl von Neu-/Relistungen sowie geringeren Corona-Lock-down-Auswirkungen im Vergleich zum Vorjahr;

ellaOne: EUR 6,0 Mio (+62 %) begünstigt vor allem von weniger Corona-Beeinträchtigungen und einer gewissen Beruhigung der generischen Wettbewerber-Aktivitäten;

PiDaNa/Vikela: EUR 2,2 Mio (+22 %) aufgrund reduzierter Corona-Auswirkungen.

Im gleichen Zug konnte das Ergebnis (EBIT) auf EUR 0,5 Mio erhöht werden.

2.5 Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR 14,9 Mio auf EUR 12,8 Mio signifikant reduziert – insbesondere durch einen deutlichen Abbau der Warenbestände von EUR 11,3 Mio auf EUR 6,2 Mio. Die Eigenkapitalquote ist im gleichen Zeitraum von 11,4 % auf 14,3 % gestiegen bei einer gleichzeitigen Abnahme der Verbindlichkeiten von EUR 12,1 Mio auf EUR 9,3 Mio. Dies ist vor allem der deutlichen Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von EUR 11,0 Mio auf EUR 7,4 Mio geschuldet.

Die Liquidität wird durch ein Cash-Pool-Verfahren mit der Muttergesellschaft sichergestellt. Daher werden auch keine Kreditlinien bei Banken benötigt oder in Anspruch genommen. Entsprechend der jeweiligen Finanzlage werden die Rechnungen der Muttergesellschaft für die Warenbestände kontinuierlich bezahlt. Die Planung der jeweils benötigten Kassenbestände erfolgt unter Verwendung einer Prognoserechnung für die fälligen Ausgangs- und Eingangsrechnungen. Durch dieses Verfahren war HRA Pharma zu jeder Zeit in der Lage, ihre fälligen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

2.6 Vermögenslage

Neben der oben beschriebenen erheblichen Verringerung der Vorräte haben sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände leicht von EUR 2,6 Mio auf EUR 2,9 Mio und die Guthaben bei Kreditinstituten deutlich von EUR 0,6 Mio auf EUR 3,5 Mio erhöht.

Der verbleibende Teil der Aktivseite entfällt vor allem auf die Sachanlagen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände, die planmäßig weiter abgeschrieben wurden.

2.7 Gesamtaussage

HRA Pharma bewertet das Jahr 2021 im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als sehr positiv. Trotz weiterer Auswirkungen der Coronapandemie konnten die Umsätze und das Ergebnis deutlich gesteigert werden und die guten Marktpositionen verteidigt bzw. im Fall von Compeed sogar noch ausgebaut werden.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die HRA Pharma setzt auch im Geschäftsjahr 2022 nach Eintritt von vier Generika seit Juni 2020 weiterhin auf die Sicherung der Marktführerposition in der Kategorie Notfallkontrazeptiva in Deutschland und Österreich. Die Aktivitäten für das Originalprodukt ellaOne fokussieren sich auf den Absatzkanal Apotheke. Die Apotheke fungiert als Empfehler für Produkte der Notfallkontrazeption und entscheidet somit über Abgabe des Originalproduktes oder eines Generikums. Die professionelle Empfehlung des Apothekers stärkt die Marke und den Abverkauf der Produkte. Die Kernaktivitäten umfassen das Angebot von Schulungen und Trainings sowie von wettbewerbsfähigen Margen beim Einkauf. HRA Pharma behauptet sich damit im Markt der Notfallkontrazeption mit ihrer Marke ellaOne weiterhin erfolgreich gegen die Generika und bietet den Apothekenkunden einen noch weiter ausgebauten, professionellen Service durch Online- und persönliche Beratungen und Trainings an, um sich von neuen generischen Wettbewerbern zu unterscheiden und ihre Expertise zu beweisen.

HRA Pharma hat sich zudem zum Ziel gesetzt, die Marktführerschaft von Compeed in den Apotheken und im Mass Market weiter auszubauen. Dieses wird unterstützt durch eine zielgerichtete Konsumenten-Ansprache in den digitalen Medien sowie eine kontinuierlich ausgebauten Präsenz am Point of Sale.

Aufgrund der sich zunehmend entspannenden Corona-Maßnahmen wird für das Geschäftsjahr 2022 davon ausgegangen, dass sich die Gesamtnettoproduktumsätze und auch das EBIT im Vergleich zum Vorjahr jeweils deutlich erhöhen werden und somit über dem Corona-Vergleichsjahr 2021 liegen werden.

3.2 Chancenbericht

Mit einer effizienten und effektiven Marktbearbeitung fokussiert sich HRA Pharma im Wesentlichen in der Apotheke und im Mass Market auf eine Optimierung der Distribution, Platzierung, Vermarktung und Sichtbarkeit. Sichergestellt wird dies durch die Optimierung der Key-Account-Organisation, durch einen neuen Vertriebspartner (Hermes Arzneimittel GmbH) im Bereich Apotheke mit 30 % höherer Abdeckung und 70 % höherer Besuchsfrequenz im deutschen und österreichischen Markt sowie dem internen Brand Management. Prioritäten sind hier eine professionalisierte Marktbearbeitung, Distributionsausweitungen und die Zusammenarbeit mit den Apothekenkooperationen und Versandhändlern. Dieses wird unterstützt durch Mediaplatzierungen in digitalen Medien sowie Influencer-Marketing. Im Jahr 2022 wird zum ersten Mal zusätzlich zu der Bewerbung der Compeed Blasenpflaster ein starker Fokus in der medialen Präsenz auf das Compeed Herpesbläschen Patch gesetzt.

Für den Apothekenkanal ist für die Marke Compeed ein hohes Wachstum geplant durch Distribution in Kombination mit verstärktem Einsatz von Displays, um die Sichtbarkeit zu erhöhen, sowie durch die Vermarktung in Apothekenmedien für das Compeed Herpesbläschen Patch, zur Steigerung der Empfehlung.

Des Weiteren sind die Vermarktung und Zusammenarbeit mit den Topkunden im Mass Market – dm Drogeriemarkt, Rossmann, Müller und Selbstbedienungswarenhäuser – und die Zusammenarbeit im Bereich eCommerce (ePharma, Amazon, eRetail) deutlich optimiert und ausgebaut worden. Die definierten Sortimente reflektieren die stärksten Produkte im Portfolio und werden nun in umweltfreundlichen Karton-Verpackungen angeboten. Unabhängig vom weiteren Verlauf der Coronapandemie erwarten wir daher für das Jahr 2022 aufgrund der Compeed Re- und Neu-Listungen bei unseren beiden Drogeriemarkt-Topkunden dm und Rossmann, zahlreicher Vermarktungsaktivitäten im Apothekenkanal und besserer Visibilität ein positives Umsatzergebnis gegenüber 2021.

Die Marken ellaOne und PiDaNa sind aufgrund des Markteintritts von vier Generika leicht rückläufig. Sie bleiben jedoch weiterhin marktführend in ihrem jeweiligen Untersegment. ellaOne wird in den relevanten Apotheken-Printmedien, online wie offline, beworben, um so die Empfehlung zu stärken.

HRA Pharma hat nach eigener Ansicht ein tiefes Verständnis ihrer Kundentypologien und wird so zielgerichtet Konsumenten und Apothekenpersonal auf den für sie relevanten digitalen Medien ansprechen.

3.3 Risikobericht

Die nachfolgenden Risiken verstehen sich in absteigender Rangfolge ihrer Bedeutung und werden jeweils nach Risikobegrenzungsmaßnahmen dargestellt.

Die Marken von HRA Pharma werden von der zu erwartenden Lockerung der Corona-Maßnahmen im Jahr 2022 profitieren. Sollten jedoch die Corona-Maßnahmen wieder verschärft werden, wird dies insbesondere Compeed als saisonales Produkt für aktive, bewegungsfreudige Menschen treffen. Die Hauptvertriebskanäle Apotheken/Drogeriemärkte sehen auch im Rahmen der vermuteten Corona-Maßnahmen im Jahr 2022 noch einem reduzierten Besucherstrom entgegen. Auch die Notfallkontrazeptiva und insbesondere ellaOne, ein Produkt mit einer jungen, ausgehfreudigen Zielgruppe, könnten durch weiter andauernde Corona-Einschränkungen auch in diesem Jahr negativ betroffen werden.

ellaOne hat sich seit dem Eintritt von Generika im Ulipristalacetat-Markt im Juni 2020 im Jahr 2021 gut behauptet und ist nach wie vor absoluter Marktführer sowie der Servicepartner der Apotheken. Mit Eintritt von Generika kamen vier weitere Produkte mit diesem Wirkstoff in den Markt, die mit deutlich reduzierten Preisen und sehr guten Konditionen angeboten werden. Die Entwicklung der Generika flachte im Laufe des Jahres 2021 ab und hat sich bei rund 19 % eingependelt. HRA Pharma beabsichtigt, im Jahr 2022 diese starke Marktposition zu halten. Dennoch birgt die Tatsache von vier preisgünstigen Anbietern zu ellaOne ein Risiko von weiteren Marktanteilsverlusten.

Ein gewisses Risiko stellt auch die geplante Übernahme der HRA Gruppe durch Perrigo dar, die zu einem Distributor-Wechsel Ende 2022 im Mass Market führen wird. Auch im Pharmabereich könnte ein Wechsel des Distributors zum gleichen Zeitpunkt noch folgen. Neben der sich dann ändernden Marktbearbeitung besteht das Hauptrisiko im Handling und der Verrechnung der dann zu erwartenden Warenlager-Übergänge.

Als weiteres Risiko, das zurzeit noch überhaupt nicht eingeschätzt werden kann, wird der Russland-Ukraine-Krieg angesehen mit etwaigen Folgen auch auf den deutschen und österreichischen Markt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HRA Pharma Deutschland GmbH, Wiesbaden

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HRA Pharma Deutschland GmbH, Wiesbaden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HRA Pharma Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 13. Mai 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Bernau
Wirtschaftsprüferin

Claßen
Wirtschaftsprüfer